

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis beträgt wöchentlich 1 Mark. Sonntagsbeilage: pro Jahr 10 Mark. 4. 20. p. Quartal 25. 10. pro Woche 17 Mark. Mit Postverbindung: p. Quartal 25. 10. 2. 25. Ins Ausland pro Quartal 30. 8. 00. Preis der einzelnen Nummer 3 Mark, mit der Sonntags-Beilage 10 Mark.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15.

Büro der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareille oder deren Raum 20 Kop. und auf der 6-gespalt. Inseraten Seite 3 Kop., für das Ausland 50 Kop., resp. 20 Kop. Reklamen: 50 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

9. Jahrgang.

Sonnabend, den (22. Mai) 4. Juni 1910.

Abonnements-Exemplar.



Theater „Urania“.

Zum 1. Male in Lodz! Die großartigste Schau-Nummer auf dem Gebiete der Tier-Dressur.

Vorführung von 4 dressierten Bären und Französischer Ringkampf zwischen einem Bären und einem Menschen.

Druskieniki.

Den geehrten Badegästen bringe hiermit zur gefl. Angeleg. das ich dort ein neues zweistöckiges Hotel mit Pensionat unter der Bezeichnung

„Bristol“

eingerrichtet und mit Comfort und großartigem Restaurant angeschlossen habe, welche ich hiermit empfehle.

Hochachtungsvoll E. Kryński.

Das Restaurant auf der Niemcewiczstraße bleibt weiter bestehen. 5409

In der Handwerkerschule „Talmud-Tora“ beginnen die Eintritts-Prüfungen in der Fachschule: Abteilungen für Elektromechanik und Weberei am Mittwoch, d. 22. Juni, 9 Uhr morgens.

Im laufenden Jahre wird die spezielle Vorbereitungsklasse für die Fachschule organisiert. Anmeldungen täglich von 4-6. 5120

Parlament.

Reichsduma

(Telegraphischer Bericht.)

(Schluß des Sitzungsberichtes.)

P. Petersburg, 3. Juni.

Abg. Samojlowski klaffiert die Finnlandfrage in zwei Teile: in einen politischen und einen rechtlichen und glaubt, daß das vorliegende Gesetz eine politische Notwendigkeit sei, da die von Finnland behersehete Situation, welche die finnische Integrität gefährdet, unbedingt beseitigt werden muß, entweder auf gesetzgeberischem Wege oder mit Waffengewalt. In bezug auf die rechtliche Seite der Finnlandfrage verweist Redner bei den gesetzgeberischen Akten der Vergangenheit und kommt zum Schluß, daß in Finnland keine Verfassung besteht und keine bestehenden hat und es zu wünschen ist, daß den Finnen keine Verfassung werde. Dort ist ein ebenso unbefriedigter autokratischer Verwaltungsmodus notwendig wie in den übrigen Gebieten des russischen Reichs. (Beifall rechts). Die Verteidigung Finnlands seitens der Opposition ist vollständig klar, denn in Großbritannien finden sich ja für die Finnen Zusicherungen, wo sie Kongresse veranstalten, Woborzer Aufzüge drücken und sich vor den russischen Behörden verteidigen können.

Den Präsidentensessel nimmt Fürst Wolskonski ein.

Abg. von Urep hält die Notwendigkeit der Sonderung des Rechts des Staates auf Herausgabe von allgemeinstaatlichen Gesetzen von den Rechten Finnlands auf Herausgabe von lokaler Gesetzbestimmungen für durchaus zeitgemäß. Es ist ungerecht, daß 3 Millionen russische Untertanen nicht der Wehrpflicht nachkommen.

Abg. Miljukow bemerkt, daß der vorliegende Gesetzentwurf eine logische Absurdität sei und überdies nicht nur ein politischer Fehler, sondern auch ein praktischer Widerspruch.

Die Finnlandpolitik der Regierung.

Der Ministerpräsident R. A. Stolypin äußert zunächst die Ansicht, daß man ihn verstehen werde, wenn er bei Prüfung einer so historischen Wichtigkeit genötigt ist, wie vor zwei Jahren eine mögliche Zurückhaltung und Vorsicht zu beobachten. Alle geschriebenen Normen, welche die Stellung Finnlands zum Staate kennzeichnen, sowie die gesetzgeberischen Akte aus dem letzten Jahrhundert tragen die Spuren der mannigfaltigsten politischen und geschichtlichen Strömungen, die den momentanen geschichtlichen Bedingungen trugen. Die Gegenwart dichtet der Finnlandpolitik der Regierung eigenartige Streben an, so daß Redner es für eine seiner wichtigsten Aufgaben erachtet, diesen Behauptungen entgegen zu treten.

S. M. der Kaiser schlug dem finnländischen Landtag vor, aus den den Landtag zur Verfügung stehenden Mitteln Summen für einen staatlichen Zweck zu assignieren. Der Landtag antwortete auf diese völlig gesetzliche Forderung des Monarchen mit einer entschiedenen Ablehnung. Jeder vernünftige Staat, indem er auf einen Konflikt im Interesse seiner selbst reagiert, sollte sich Rechenschaft darüber geben, worin eigentlich die Interessen des Staates bestehen, ohne daß er sich dabei von Gefühlen einer falschen Selbstliebe oder eines nationalen Chauvinismus beeinflussen

läßt. Der Ministerpräsident bemüht sich, zu beweisen, daß die vielen Epochen, wo die finnländische Selbständigkeit großen Umfang angenommen hat, es den Finnländern nicht gelungen ist, in Rußland Sympathien zu erwerben oder sich einen moralischen Gewinn zu sichern. Finnland konnte dadurch materiell nie selbständig werden. Die Tätigkeit des finnländischen Landtags hat eine derartige gesetzgeberische Praxis geschaffen, wie sie nach Meinung des Ministerpräsidenten für Rußland nie günstig werden könnte. Stolypin bemerkt, daß die Finnländer oft versucht haben, die russischen Gesetzesbestimmungen zu umgehen.

Der Ministerpräsident führt weiter aus, daß die russischen Kaiser genutzt haben, daß sie einzig und allein die Macht besitzen, innerhalb der Grenzfälle des Großfürstentums die allgemeinstaatliche gesetzgeberische Macht auszuüben. Nachdem Stolypin die Handlungsweise von fünf russischen Monarchen gegenüber Finnland erläutert hatte, findet er, daß die geschichtlichen Erfahrungen zu dem unwiderlegbaren Schluß führen, daß die allgemeinstaatliche Gesetzgebung vielleicht mit Abweichungen, aber im Laufe eines Tausenderts nur von den russischen Kaisern verwirklicht worden ist. Keiner von ihnen hat sich von seinen Herrscherrechten oder, wie sie hier genannt werden, konstituierenden Rechten des russischen Reichs losgesagt. Dem gegenwärtig regierenden Monarchen ist es in einem Augenblick der Umformung der finnländischen Staatseinrichtung vorbehalten worden, zu entscheiden, wer eigentlich rechtlich befugt ist, diese Macht auszuüben und Gesetze zu erlassen. Das Manifest vom 27. März hat diese Frage entschieden. Ihnen, meine Herren, obliegt die Entscheidung dieser Frage von so großer historischer Tragweite. Während der Lösung dieses historischen Gerichts werden offenbar Vorwürfe laut, man wird Ihnen beweisen, daß die russische Reaktion bestrebt ist, die Autonomie eines freien Volks totzumachen. (Bewegung links). Die Einladung finnländischer Deputierten zur Teilnahme an den Duma- und Reichssitzungen mit der Entscheidungsstimme ist jedenfalls ein Akt der größten Gerechtigkeit, ist dies aber ein Beweis der Einheit des russischen Reichs? Man wird Ihnen, meine Herren, ferner beweisen, daß Rußland auf dem Wege der Verantwortung bestrebt ist, die hohe finnländische Kultur zu zertrümmern. (Zwischenrufe links „Ruhig“). In diesem Falle muß ich dem Herrn Referenten erwidern: Unabhängig von dem finnländischen Rechtsbewußtsein existiert auch ein russisches Rechtsbewußtsein. Man wird Ihnen, meine Herren, beweisen, daß Sie nicht mit den Interessen und dem Rechtsbewußtsein des ganzen Volkes rechnen. Darauf erwidere ich Ihnen, daß diese Angelegenheit der Kaiser nicht der Verantwortlichkeit, sondern Ihnen übertragen hat. Und ohne Ihre Zustimmung wird bekanntlich kein einziges Reichsgesetz rechtskräftig. Schließlich wird man Sie feierlich auf eine Meinung Europas in Gestalt von tausenden von Finnländern im Auslande gesammelten Unterschriften aufmerksam machen. (Unhaltender Beifall rechts und im Zentrum, Bravorufe).

Der Antrag auf Schließung der Rednerliste wird angenommen.

Es meldeten sich insgesamt 54 Redner. Nächste Sitzung Sonnabend.

Die Erhöhung der Zivilliste.

Berlin, 3. Juni.

Die gestern nachmittag um 4 Uhr veranstalteten Sitzungen aller bürgerlichen Parteien des Abgeordnetenhauses haben, wie uns nochmals bestätigt wird, der Frage der Erhöhung der Zivilliste gegolten. Sie waren durchweg von kurzer Dauer. Von den Parteien wird, entsprechend den vorher getroffenen Vereinbarungen, über Inhalt und Ergebnis der Beratungen Stillschweigen bewahrt. Ebenso waren Konferenzen der Fraktionsvorstände mit Herrn v. Bethmann Hollweg, die um 5 Uhr im Reichskanzlerpalais stattfanden, streng vertraulich. Wie mitgeteilt wird, sind feste Beschlüsse in diesen Konferenzen ebensoviele gefaßt worden, wie in den Fraktionen, insbesondere nicht über die Summe, um die die Zivilliste erhöht werden soll. Im Laufe der Partiparlers — um mehr soll es sich nicht handeln — ist allerdings die Zahl von 4,3 Millionen genannt worden, so daß die Zivilliste damit die runde Summe von 20 Millionen erreichen würde. Von anderer Seite soll eine nicht unerheblich geringere Summe als erwünscht und ausreichend erklärt worden sein.

Die fortschrittliche Volkspartei als solche hat in ihrer Nachmittagsitzung keinen festen Beschluß gefaßt, und es trifft daher nicht zu, wenn von anderer Seite bereits berichtet wird: „auch die fortschrittliche Volkspartei werde, und zwar geschlossen, für die Erhöhung stimmen.“ Einsteilen steht, wie nachdrücklich erklärt wird, noch nicht einmal fest, ob eine Vorlage, die eine Erhöhung der Zivilliste fordert, noch in dieser Tagung des Landtages eingebracht werden wird, noch weniger, wann die Vorlage an den Landtag kommen wird.

Die erste Etappe der Prinz-Heinrich-Fahrt.

Braunschweig, 3. Juni.

Der erste Tag der Prinz-Heinrich-Fahrt, der die Teilnehmer bis Braunschweig führte, nahm auch in seinem letzten Teile einen ungeforderten Verlauf. Das günstige, allerdings etwas warme Wetter hielt, von einem Gewitterregen in den Mittagsstunden abgesehen, an, und so waren die Straßen in gutem Zustande, wenn auch sehr staubig. In allen Ortschaften und Städten bildete die Bevölkerung Spalier und begrüßte durch Jurnse und Blumen die Teilnehmer. Der Weg führte nach der Rennstrecke über Gerthin, Burg, Magdeburg nach Braunschweig, wo um 12 Uhr die ersten Wagen eintrafen. Eine gewaltige Menschenmenge umstand das Ziel, wo der Braunschweiger Polizeipräsident v. d. Busch mit den Herren der Fahrtbereiung die Teilnehmer empfing. In kurzen Abständen traf Wagen auf Wagen ein, die nach Feststellung der Ankunftszeit in die Unterstellhalle weitergeschickt wurden. Hier stehen die Gefährten unter Verhüll und werden erst eine Stunde vor der Startzeit den Fahrern ausgeliefert. Prinz Heinrich langte unter großem Jubel des Publikums, das trotz der Sonnenglut ausgefallen hatte, kurz vor 3 1/2 Uhr ans Ziel. Er konnte kaum seinen Wagen durch die dichtgedrängte Menschenmenge steuern. Gegen 4 Uhr hatten die meisten Wagen das Ziel erreicht; nur einige Nachzügler trafen noch ein, und als um 9 Uhr abends die Kontrolle geschlossen wurde, waren von 121 gestarteten Wagen 112 eingetroffen. Nach Schluß der Kontrolle erreichte noch der Kraftwagen des Baron Klünger Nr. 15, der auf der Rennstrecke einen Reifen verloren und liegen geblieben war, das Ziel. Aufgegeben haben Alfred Nabel (Benz) Nr. 35, Otto Wschoff (Bergmann-Metallurgique) Nr. 36b, v. Leingerle (Metallurgique) Nr. 42, der an der Rennstrecke in Brand geraten war, Willy Poegge (Mercedes) 87, der jedesmalige Zweite der beiden Vorjahre, Princeteau (Fiat) 94, Bruhn (Metallurgique) 102, und die beiden Matthiswagen Dassel 111 und Nicorbi 113 wegen Ventildefekts. Am Abend fand in den Räumen des Braunschweiger Automobilclubs ein geselliges Beisammensein statt, bei dem Konsul Fritsch (Wiesbaden), der Sieger der Schnellleistskonkurrenz, lebhaft beglückwünscht wurde. Das Auscheiden Poegges, eines der auswichsreichsten Konkurrenten, war allgemeiner Gesprächsstoff.

Der Sieg Ahnen-Hedervarys.

Budapest, 3. Juni. Nach den vorliegenden Wahlergebnissen entfallen auf die Kosuthpartei 37 Mandate, die Justhpartei 31, die katholische Volkspartei 12, die Nationalisten 7, die Anbrassy-Fraktion 14, die Parteilosen 16, die Demokraten 2, auf die Regierungspartei 225 Mandate, mithin 18 Stimmen mehr als die 207 Stimmen betragende absolute Mehrheit. Die Kosuthpartei verliert 51, gewinnt 9 Sitze, die Justhpartei verliert 86, gewinnt 9 Sitze, die Nationalisten verlieren 15 Sitze, gewinnen 1 Sitze. Zwölf Stimmwahlen sind erforderlich. In 60 Bezirken werden die Wahlen erst in den nächsten Tagen stattfinden. Die Wahlen sind in Ordnung verlaufen. Das Militär hat nirgends Veranlassung gefunden einzuschreiten. Nur in Nagyszombat kam es zu Ausschreitungen, wobei ein Mann getötet wurde; in Ofener wurde ein Wähler, der einen Gendarmen vom Pferde ziehen wollte, von den Beamten mit dem Bajonett erstochen.

Der dänische Ministerprozeß.

Kopenhagen, 3. Juni.

In der heutigen Sitzung des Ministeranklageprozesses wurde der frühere Ministerpräsident Neergaard als Zeuge vernommen. Neergaard, der nach der im Juli 1908 erfolgten Demission Albertis als Finanzminister in das Ministerium Christensen eintrat, bekundet, ihm seien die Verhältnisse der von Alberti verwalteten Bauernsparkasse sofort verständig vorgekommen. Er habe, als er von dem großen Darlehen der Bauernsparkasse bei der Privatbank erfuhr, befürchtet, die Bauernsparkasse sei zu hart engagiert oder in Spekulationsgeschäfte verwickelt gewesen.

Deshalb habe er darauf bestanden, daß ein Ministerialrat zur Besprechung der Verhältnisse der Bauernsparkasse stattfinden. Jener Ministerialrat wurde auf den 8. September 1908 anberaumt. Das war gerade der Tag, an dem die Selbstangelegte Albertis erfolgte. Im Ministerialrat, der vormittags stattfand, teilte Christensen seinen Kollegen mit, daß er Alberti die 1/2 Millionen aus Staatsmitteln dargeliehen habe. Der Ministerialrat sei dann unterbrochen worden, weil ein offizieller Empfang stattfand, bei dem die Minister zugegen sein mußten. Als sie vom Empfang zurückgekehrt seien und sich wieder zum Ministerialrat begeben hätten, sei ihnen die Selbstangelegte Albertis mitgeteilt worden. Die Ministerkündigung infolgedessen das Gepräge der eingetretenen Katastrophe. Bekanntlich beschloßen aber die Kollegen Albertis damals, trotz der Katastrophe nicht zu demissionieren.

Ein Toleranzappell der römischen Merkale.

Rom, 3. Juni.

Infolge des Ueberfalls, den dieser Tage Antiklerikale auf eine Prozession im Testaccioviertel machten und der Absicht der Antiklerikalen, am kommenden Sonntag eine große Gegenprozession zu veranstalten, hielten heute die fünf großen katholischen Verbände Italiens in Rom eine Delegiertenversammlung ab. Diese beschloß, einen Appell an die Toleranz der Bevölkerung zu richten, in dem die antikerikalen Gewaltstreiche scharf verurteilt werden. Zugleich wandte sich die Versammlung um Schutz an den Ministerpräsidenten Luzzatti.

Rom, 3. Juni. Minister San Giuliano, der wieder hier eingetroffen ist, wurde auf der Heimreise von einem Redakteur des „Corriere“ interviewt. Der Minister zeigte dem Journalisten lachend seine verbundene rechte Hand und sagte, er habe sich in Berlin die Krankheit des Kaisers geholt; auch er habe jetzt an derselben Krankheit zu leiden. Ueber seine Berliner Eindrücke äußerte sich der Minister natürlich überaus befriedigt.

Sendschreiben der chinesischen Revolutionäre.

Aus China kommt wieder eine wenig erbauliche Nachricht. Die das ganze Reich überziehenden geheimen Gesellschaften, deren Ziel der Sturz der Mandschubynastie ist, haben die Gesandtschaften der Mächte davon benachrichtigt, daß sie die Zeit zum offenen Ausbruch für gekommen erachten.

Peking, 3. Juni. Sämtliche Gesandtschaften erhielten anonyme Zuschriften, wie man vermutet, von der revolutionären Partei in Shanghai. In den Zuschriften heißt es, daß ein großer antidyonastischer Aufruhr bevorstehe. Wenn sie nicht die Mandchus unterstützen, sollte den Ausländern kein Leid zugefügt werden, im anderen Falle würden sie in einem allgemeinen Gemetzel umkommen. Die Zuschriften wurden in geheimnisvoller Weise zugestellt und trugen alte Briefmarken. Ähnlicher Briefe, die die Konsulu in Hankung kürzlich erhielten, macht sich eine allgemeine Unruhe bemerkbar.

Die Unruhe unter den Ausländern ist leicht verständlich. Das Geheimnisvolle ist in China immer erst zu nehmen, und die Dinge vollziehen sich dort oft mit großer Plötzlichkeit. Die Unruhen in Hunan, denen solche in anderen Gegenden folgten, haben gezeigt, daß die Unzufriedenheit unter der Masse der Bevölkerung größer ist als seit langer Zeit. Für den Monat Juni ist ein neues Anziehen der Preispreise und damit der erneute Ausbruch von Unruhen bereits vorausgesagt worden. Es ist sehr natürlich, daß die dem Hofe feindselige chinesische Nationalpartei diese Stimmung für ihre Zwecke zu benutzen versucht, und die jüngsten geheimnisvollen Anschläge gegen den Prinzregenten haben bewiesen, daß es ihr an Verwegenheit und Entschlossenheit nicht fehlt. Freilich wissen die Fremden auch, daß die Dynastie und die Regierung einer etwaigen Aufwühlbewegung nicht unvorbereitet und nicht schußlos gegenüberstehen; es fehlt heute nicht an zuverlässigen, modern bewaffnetem chinesischen Militär. Aber die alte Erfahrung, daß es in bewegten Zeiten in China keinen Damm gegen den Fremdenhaß der Volksmassen gibt, erklärt die Verlässlichkeit, die sich in den ausländischen Niederlassungen einstellt, zur Genüge.

Peking, 4. Juni. (Pres.-Tel.) Die mit „Hu Sheng Hsiang, Kommandeur der Revolutionsarmee“ unterzeichneten Drohbrieve, die die europäischen Gesandten in Peking erhalten haben, haben die Vertreter der Großmächte zu engerem Zusammenschluß veranlaßt. Die chinesischen Behörden behaupten zwar, daß der anonyme Briefschreiber ihnen völlig unbekannt sei. Der Regierung solle durch die Schreiben nur Unannehmlichkeiten bereitet werden. Da jedoch in Anbetracht der Unruhen im Tale des Yangtsiang den Briefen immerhin einige Bedeutung beizumessen

ist, haben sich die ausländischen Gesandten in... in Bezug vor allem über ein Hand in Hand...

Dass die Lage eine sehr bedrohliche ist geht aus dem Inhalt einiger Telegramme hervor...

London, 4. Juni. (Spezialtelegramm des „Neuen Bodeser Zeitung.“) Ueber Schanghai und Hankow wurde der Kriegszustand...

Ein türkischer Mißerfolg in der Kretafrage.

Misfat Pascha telegraphiert, dass die Verhandlungen mit den Mächten über die Kretafrage abgeschlossen sind...

Auf Protest des Gouverneurs von Bagdad Nasim Pascha werden einige englische Beamte, die Willkür nach Mesopotamien zu...

General Robilant Generalkommissar von Kreta?

Rom, 4. Juni. (Presse-Tel.) Beim hiesigen Ministerium des Aeußeren ist noch keinerlei Nachricht eingetroffen, dass die Wahl der Kandidatur des Generals Robilant zum Generalkommissar...

Rom, 3. Juni. Die Wähler erörtern die mögliche Kandidatur General Robilants, des Kommandanten der mazedonischen Gendarmerie...

Misfat Pascha über die Kretafrage.

Der türkische Minister Misfat Pascha hat einem Mitarbeiter des „Temps“ über die türkische Auffassung der Kretafrage einige neue Mitteilungen gemacht...

gemäß den nationalen Empfindungen gelöst werden muß. Auch sind die Tatsachen und das Recht...

Ein Dorf vom Wolkenbruch vernichtet.

Saragossa, 4. Juni. (Presse-Tel.) Ein heftiges Gewitter mit nachfolgendem Wolkenbruch hat gestern abend das weit über 500 Einwohner zählende Dorf Agon in der Provinz Saragossa zum größten Teil zerstört...

Paris, 3. Juni. (Presse-Tel.) Heute nachmittag ging über Paris ein schweres Unwetter nieder. Die Wassermaßen des Gewitterregens stauten sich in den Straßen und bildeten Ströme...

Chronik u. Lokales.

Wintersichten im Reich Polen. Dem Central-Landwirtschaftlichen Verein wurden von 132 Korrespondenten Berichte über die Frostjahresperiode bis zum 25. Mai 1910 eingeschickt...

Wrotlage. Die Petrikauer Gouvernementsverwaltung beständige für Lobj eine neue Wrotlage. Dieser Tage zufolge soll ein Hund Brot mit 3 Kop. verkauft werden...

Hilfe, Herr Präsident! Die Trennheilanstalt Kochanówka befindet sich gegenwärtig in der denkbar ungünstigsten pecuniären Lage...

Geldes, dann wäre sie vorläufig mit einem Schläge aller Sorgen ledig, sie könnte die sie stark belastenden Schulden bezahlen...

Sanitäts. Die Bewohner der Srednia- und der Bezeginskastraße sähen Mlage darüber, daß die Wagenfahrer der Affensations-Gesellschaft...

Holzhäuser. In der Wolkpherie der Stadt ist die Bauaktivität in vollem Gange. Lieberall werden Bauten errichtet...

Mangel an Eis. Die Folgen des ungewöhnlich leichten Winters machen sich gegenwärtig ganz empfindlich durch den herrschenden Mangel an Eis bemerkbar...

Der Verein zur Gegenseitigen Unterstützung der Handlungsgehilfen des Petrikauer Gouvernements prüfte auf seiner letzten Verwaltungssitzung am 2. d. Mts. das von Herrn Wiezbiel ausgearbeitete Reglement...

Ein diebisches Dienstmädchen. Die Kriminalabteilung des Petrikauer Bezirksamtes verhandelte gestern einen Prozeß gegen das Dienstmädchen Beila Brilkman...

In die Zahl der Mitglieder wurden 4 Kandidaten aufgenommen.

Die Webermeister-Zinnung zu Lobj hält am Montag Abend um 8 Uhr im Meisterhaus eine Generalversammlung ab...

Die Kosten des Tarnowitza-Prozesses werden von der „Gazetta del Popolo“ genau berechnet. Die Zeugen erhielten 44050 Lire...

Dankagung. (Ungelesen.) Folgende Spenden sind bei dem Unterzeichneten eingegangen: Für das evangelische Waisenhaus...

Selbstmord aus Liebesgramm. Heute mittag um 12 Uhr schloß sich der fünfundsiebenzigjährige Kontraktant Davil Adam...

Wegen falscher Pässe. Im verflohenen Jahre verhafteten Agenten der Detektivpolizei einen gewissen A. Kalinski...

Verhaftungen. Wegen öffentlichen Standaß auf der Straße wurden der 53jährige Anton Sahn, der 44jährige Josef Kwart...

Fluchtversuch zweier Arrestanten. In der Ade Srednia- und Targonastraße spielte sich gestern um 4 Uhr nachmittags ein aufsehender Vorfall ab...

Verhafteter Dieb. Am verflohenen Donnerstag gelang es der Lobjer Landpolizei, einen langgesuchten Dieb, namens Karol Tomaszewski zu verhaften...

Ein diebischer Dienstmädchen. Die Kriminalabteilung des Petrikauer Bezirksamtes verhandelte gestern einen Prozeß gegen das Dienstmädchen Beila Brilkman...

Verhafteter Dieb. Am verflohenen Donnerstag gelang es der Lobjer Landpolizei, einen langgesuchten Dieb, namens Karol Tomaszewski zu verhaften...

Ein diebischer Dienstmädchen. Die Kriminalabteilung des Petrikauer Bezirksamtes verhandelte gestern einen Prozeß gegen das Dienstmädchen Beila Brilkman...

die Dinge verdeckt vorgefunden. Nach Vernehmung der Zeugen verurteilte das Gericht die Angeklagten zum Verlust der Rechte und Privilegien, und die Wittmann zu 1 Jahr und Abramowitz zu 1 Jahr und 4 Monaten Gefängnis.

* r. Diebstähle. Gestern Abend erbrachen unbekannte Diebe im Hause Wyłofastraße Nr. 11 den Hohenraum und stahlen Wäsche im Werte von über 80 Rbl. — Ferner wurden gestern Abend an dem Hofe des Hauses Stowiankastraße Nr. 21 die Stallungen erbrochen, aus welchem die Diebe 11 Paar Tauben im Werte von 18 Rbl. raubten. In beiden Fällen entkamen die Diebe mit ihrer Beute unbemerkt.

* Unfälle. Auf dem Grundstück Cepelinastraße Nr. 111 stürzte gestern nachmittags der siebenjährige Arbeiterjohn Roman Edwardowkski von einem Baums und brach sich das rechte Schenkelbein. Der Verunglückte mußte mittels Rettungswagen nach dem Pognarski-Hospital gebracht werden. — In der Cepelinastraße Nr. 27 stürzte gestern Abend der zwanzigjährige Wäckergehilfe Schmul Jagdowski von einem Pferde und zog sich eine Verrenkung des linken Fußes zu. Auch in diesem Falle wurde die Hilfe der Rettungstation in Anspruch genommen.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

Für den Krankenpflege-Verein „Blut Cholim“ 25 Rbl. zur Erhebung der so jung verstorbenen Frau Sadwiga Dentowska geb. Handelsmann von den Verwaltungsmittgliedern des „Blut Cholim“.

Aus der Provinz.

Dynamit auf der Station Gologog. Der Stationsgendarm in Gologog verhaftete einen der Passagiere, der ihm insofern seiner an den Tag gelegten Anruhe verdächtig vorkam. Bei dem Verhafteten wurden 25 Pfund Dynamit, Zündhütchen und eine Lunte vorgefunden. Der Verhaftete erklärte, daß ihm ein unbekannter das Paket gab und ihm befahl, es nach Glogog zu bringen.

Gentochau. Rur Ermordung des Direktors der Metallurgischen Fabrik von Ch. A. Graug und Komp. Alexander Teleniczki wird noch folgendes mitgeteilt: Am 8 Uhr früh wurde Teleniczki auf dem Wege nach der Fabrik von 3 Männern überfallen und durch 4 Schüsse getötet. Die Mörder entkamen, wurden verfolgt, jedoch vergebens. In der Fabrik wurden der Vorkler und ein Kleber festgenommen. Sie stehen unter dem Verdacht, Komplizen der Mörder zu sein. Teleniczki erfreute sich großen Wertens bei der Firma.

Mloclaw. Verhaftung eines Mörders. Vor etwa zwei Jahren kam eine Jüdin nach Mloclaw, die ohne Paß über die Grenze gelangen wollte. Zu diesem Zwecke bezahlte sie sich zu einem Agenten, der sie, nachdem er eine Bezahlung von ihr erhalten hatte, an einen seiner Verwandten weiter reformandierte, der in Alexanderowo einen Kolonialwarenladen besitzt. Dieser Letztere sollte einen bekannten Schmuggler aus der Gemeinde Sluzowo herbei und trug ihm auf, die Jüdin über die Grenze zu bringen. Die Jüdin verschwand und jetzt wurde ermittelt, daß sie der Schmuggler, anstatt über die Grenze zu schafften ermordete und beraubte. Der Mörder wurde verhaftet.

Lublin. Mordtaten auf der Chanissa. Am verklossenen Dienstag fuhr ein Grabowie, Gouvernament Lublin, einige Wagen mit Passagieren ab, zum Bahnhof in Biedon Ucie. Anweit der Stadt, in der Nähe des Dorfes Molobajezge, wurden sie von mehreren Banditen überfallen, die 6 Fahrwerke anhielten und den Passagieren das ganze Geld raubten. Einer der Reisenden, der die Banditen herankommen sah, machte mit seinem Gefährt Recht und versuchte zu fliehen, wurde jedoch von den Banditen eingeholt und ermordet. Am nächsten Tage fuhr der Kommissar Bogawer Schlama Hural aus Chelm vorüber und wurde mehr oder weniger auf derselben Stelle von Banditen überfallen und ermordet, nachdem sie ihn beraubt hatten. Die Polizei nahm die Nachforschungen auf und von Wojslawice begab sich der Wachtmeister, ein Polizist und der Woißt pro Wagen in den Wald. In der Nähe des Waldes wurden sie mit einem Kugelhagel begrüßt. Der Wachtmeister wurde getötet, der Polizist und der Woißt entkamen wie durch ein Wunder der Gefahr und kehrten nach der Stadt zurück.

Aus Warschau.

Zu dem Doppelselbstmord in Wiener Hotel werden nunmehr folgende Einzelheiten bekannt: Das Zimmer Nr. 73 in genanntem Hotel hatte seit einiger Zeit der Leutnant des

40. Kolymascher Infanterie-Regiments, Teodor Nikolajew, der alljährlich von einer unbekannten Dame besucht wurde. Vorgefunden schrieb Nikolajew an Frau Fedotow, Gattin des Brandwehrters des 1. Juges der Warschauer Feuerwehr, einen Brief, dessen Inhalt erkennen ließ, daß Nikolajew einen verzweiflungsvollen Schritt zu tun bereit sei. Frau Fedotow zeigte diesen Brief ihrem Manne, und dieser begab sich sofort nach dem Hotel. Gegen 5 Uhr nachmittags daselbst angelangt, fand Herr F. die Thür des Zimmers Nr. 73 von innen verschlossen, und da sich auf sein wiederholtes Rufen niemand meldete, rief Herr F. das Dienstpersonal des Hotels herbei. Durch das Schlüsselloch konnte man aus dem Bett zwei Köpfe hervorragen sehen. Infolgedessen wurde nach der Polizei geschickt und die Thür mit einem Dietrich geöffnet. Auf den nebeneinander stehenden Betten lagen zwei Leichen, ein Mann und eine Frau. In der Leiche des Mannes erkannte das Dienstpersonal des Hotels den Leutnant Nikolajew, was jedoch die Leiche der Frau anbelangt, so sagte das Dienstpersonal aus, daß es die Unbekannte sei, die den Offizier jeden Tag besuchte. Auf einem der Betten lag ein Beweinung, aus dem zwei Schüsse abgefeuert worden waren, daneben aber ein Magazin mit 7 Patronen. Auf dem Tisch fand man einen Paß auf den Namen Emilie Gahler, 26 Jahre alt, verheiratet. Auf dem Paß war von der Hand des Nikolajew die Adresse der Eltern der Verstorbenen niedergeschrieben: „Trost Drenburgski, dem veridigten Rechtsanwalt Nikolajew“ und neben dieser Adresse, von einer Zeitschrift, in polnischer Sprache: „Lodz, Wlodzyslawstraße Nr. 187.“ Vorher diesem wurde auf dem Tisch noch eine, von der Hand Nikolajews herrührende Note vorgefunden, in welcher er bittet, wegen ihres Todes seinen Menschen zu beschuldigen, da sie beide freiwillig aus dem Leben zu scheiden beschlossen und zu diesem Zwecke Gift nahmen. Da sie die Folgen der Vergiftung jedoch nicht abzuwarten vermochten, beschloßen sie, daß sich ein jeder von ihnen das Leben durch einen Revolvererschuß nehme. Die Leichenschaube konstatierte bei Weiden eine Schußwunde an der linken Brustseite; die Kugeln drangen wahrscheinlich direkt in's Herz und führten den Tod auf der Stelle herbei.

Emilie Gahler geb. Heide, Tochter des Hausbesizers Heide, Wlodzyslawstraße Nr. 137, genöÙ eine vorzügliche Bildung und war mit dem Obermeister der Stolarowschen Fabrik, Gahler, verheiratet. Infolge ihres eigentümlichen Wesens trennten sich die beiden Ehegatten jedoch vor etwa 3 Jahren und seit dieser Zeit führte sie ein ziemlich wechselvolles Leben, das nunmehr in Warschau auf vorerwähnte Weise seinen tragischen Abschluß fand.

Telegramme.

Petersburg, 4. Juni. (P. T. A.) Die Stadt schloß mit belgischen Kapitalisten und dem Ingenieur Bernard einen Kontrakt ab wegen Baues einer elektrischen Straßenbahn.

Moskau, 4. Juni. (P. T. A.) Die Stadtverordneten petitionieren um Veranstaltung einer Allrussischen Kunst- und Gewerbeausstellung im Jahre 1912 in Moskau.

Wlasterinburg, 4. Juni. (P. T. A.) Im Dorfe Motrowoski, Kreis Isakulorowsk brannten 44 Häuser nieder. Der Brandschaden beträgt 185.000 Rbl.

Berlin, 4. Juni. (P. T. A.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung berichtet, daß die Regierung im Landtag demnächst eine Vorlage betr. Erhöhung der Zivilliste des preussischen Königs einbringen wird.

Friedrichshafen, 3. Juni. Mit der Fällung des „III“ ist begonnen worden. Freitag sollen die Probefahrten ihren Anfang nehmen.

Pomburg v. d. S., 3. Juni. Das internationale Tennisturnier findet am 22. August, das Offizierturnier am 25. Juli statt.

Dresden, 3. Juni Der König genehmigte heute, daß die an Stelle der abgetragenen altschwarzbirgigen Augustusbrücke erstehende neue Welt-König-Friedrich-August-Britze genannt werde.

Wien, 4. Juni. (P. T. A.) Im Abgeordnetenhaus kam gestern die Interpellation des Rabitalen Sotol wegen der russischen Finanzpolitik zur Sprache. Die linken Abg. inszenierten tumultuarische Szenen und drohten, die geplante Protestnote auf jeden Fall an die Reichsduma zu schicken.

Wien, 3. Juni Auf dem Steinfeld bei Wiener Neustadt stürzte der Pilot Auver mit dem neuen Österreichischen Monoplan „Möbe“ bei einer Kurve zu Boden und erlitt eine Verrenkung der linken Hand und Hautabschürfungen im Gesicht, so daß er ins Spital gebracht werden mußte. Der Apparat ist schwer beschädigt und wurde ans den Budapester Konkurrenz gestrichen. Der Verunglückte hat bekanntlich vor kurzem einen schönen Ueberlandflug von Neustadt nach Wien

zurück mit dem Österreichischen Monoplan „Taub“ zurückgekehrt.

Moskau, 4. Juni. (P. T. A.) Kaiser Franz Josef traf gestern früh hier ein und wurde von der gesamten Stadt in enthusiastischer Weise begrüßt. Der Monarch reiste Abends nach Wien ab.

Paris, 4. Juni. (P. T. A.) „Journal des Debats“ verwahrt sich gegen die Einmischung der französischen Parlamentarier in die inneren Angelegenheiten Rußlands. Die Zeitung hofft, daß der Protest nicht nach Petersburg geschickt werden wird.

In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer berichtete Michon über die Unterhandlungen mit den englischen und türkischen Ministern des Kaukasus in der Kremlstraße.

Konstantinopel, 4. Juni. (P. T. A.) Der deutsche Vorkäufer protestiert gegen die Gewährung der Konzession für die Kleinasiatische Bahn an den Amerikaner Chester, weshalb die Einreichung eines diesbezüglichen Gesetzentwurfs in die Deputiertenkammer seitens der Regierung unterlassen wurde.

Schwerer Unfall Popows.

Petersburg, 4. Juni. (P. T. A.) Der Abtatter Popow unterrichtete heute früh auf dem Militärfeld in Gatschina die Offiziere des Luftschifferparks in der Abtakt. Hierbei unternahm er in einem dreiflügeligen Apparat einen Aufstieg. Nachdem Popow in einer Höhe von 35 Meter fünf Minuten lang gewirrt hatte, landete er, stieß jedoch an eine Zuhöhe. Der Apparat ging in Trümmer. Popow erlitt schwere Verwundungen, und zwar einen Schenkelbruch und Verletzungen des Brustkastens und der Schädelkapsel. Er wurde in bewußtlosem Zustande aufgehoben.

Besserung im Befinden Kaiser Wilhelms.

Berlin, 4. Juni. (P. T. A.) Kaiser Wilhelm fühlt sich demnach wohl, daß er die staatlichen Schriftstücke bereits selbst unterzeichnen kann.

Die chinesische Militär-Studien-Kommission.

Berlin, 3. Juni. Der chinesischen Heeresabordnung wurde heute Vormittag die Einrichtung des Luftschiffes und Militär-Luftschiffbataillon und Telegraphenschulen auf dem Gelände des Luftschiffbataillons (Legation Schießplatz) vorgeführt. Zunächst wurde mit Drachenballons geübt; der chinesische Prinz nahm an einer Fahrt teil. Dann folgte ein Aufstieg des „P. 2“.

Attentat.

Detmold, 4. Juni. Als Kaiser Leopold von Lippe-Deimold in einem Automobil mit seinem Bruder, dem Prinzen Julius durch das Dorf Schönemard fuhr, bewarfen ihn einige fremde Arbeiter mit Steinen. Prinz Julius erlitt erhebliche Verletzungen. Einer der Attentäter, ein italienischer Arbeiter wurde verhaftet.

Eine Dorfschaft in Flammen.

Höls, 3. Juni. Das ganze blühende Dorf Alt-Schlawe in Pommern steht seit Nachmittag vollständig in Flammen. Das Dorf hat 932 Einwohner.

Schlau, 3. Juni. Bei dem Brand in Alt-Schlau sind 29 Wälder- und Eigentümerstellen zerstört worden. Das Feuer ist wahrscheinlich durch spielende Kinder entstanden. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Kämpfe zwischen Franzosen und Arabern in Senegal.

Paris, 4. Juni. (P. T. A.) Der Gouverneur des nördlichen Senegal meldet, daß 500 Araber ein Schützenregiment überfallen haben. Die Soldaten ritten auf Kamelen. Nach einem hartnäckigen Kampf wurde der Angriff der Araber zurückgeschlagen. Die Araber verloren 100 Tote und 37 Verwundete. Die Schützen 9 Tote und 10 Verwundete.

Unfall des „Clement Bayard II.“

Paris, 3. Juni. (Presf-Tel.) Der „Clement Bayard II.“ stieg heute vormittag trotz heftigen Gegenwindes in die Richtung auf Compiegne auf. Er wendete über dem Ort, vollführt mehrere wagheligelunge Manöver und kehrte nach der Ballonhalle zurück. Bei der Landung wurde das Luftschiff von einem heftigen Windstoß zu Boden gedrückt, so daß das Gestänge zerbrach und der Motor aus seinem Lager gehoben wurde. Die Reparaturarbeiten werden mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Von der Vergungearbeit des „Bliviose“.

Calais, 3. Juni. (Presf-Tel.) Die ganze vergangene Nacht ist bei Leuchtelbenleuchtung an der Vergung der „Bliviose“ gearbeitet worden. Nachdem ein zweiter Krach heute nachmittags an der Unfallstelle eingetroffen ist und nachdem die letzten zwei Ketten an den Ringen des Unterseebootes befestigt sind, ist für morgen die Hebung

des Schiffes zu erwarten. Je vier Ketten führen zu einem Krach. Ueber Nacht soll das Boot in die Gleichgewichtslage gebracht werden, so daß beim nächsten Einsetzen der Flut der „Bliviose“ mit den beiden Ketten um etwa 5 Meter steigt und dann dem Lande zugeschleppt werden kann. Etappenweise soll mit jeder Flut so das Unterseeboot bis ans Land gebracht werden. Vizeadmiral Bellue ist heute mittags 11 Uhr von Cherbourg nach Calais zurückgekehrt, um die endgültige Vergung persönlich zu leiten.

Generalfreik in Bangkok.

Bangkok, 3. Juni. (Presf-Tel.) Die chinesischen Arbeiter der siamesischen Hauptstadt haben den Generalfreik erklärt. Sie sind mit der Eintreibung der neuen Kopfsteuer unzufrieden und haben daher auf Veranlassung ihrer Organisationen, der Schens, ihre Tätigkeit eingestellt, so daß die zahlreichen Märlen Bangkots und dessen Markthallen ähnliche Verkaufsstellen feiern. Zu Ruhestörungen ist es bisher dank des energischen Einschreitens der Behörden nicht gekommen. Die Zahl der in Bangkok lebenden Chinesen kommt der der Siamesen fast gleich.

Ein Börsen-Prozess.

New-York, 4. Juni. (Presf-Tel.) Die New-York Banknote Co. hat beim Kreisgericht eine Klage gegen den Präsidenten der New-Yorker Börfse und deren 1000 Mitglieder auf Zahlung eines Schadenersatzes von fünf Millionen Dollars angehängt. Nach altem Brauch müssen alle Veränderungen auf Ausgaben von Wertpapieren an der New-Yorker Börfse von der Banknote Co. gedruckt sein. Gegen diese Regel ist in den letzten Jahren mehrfach verstoßen worden, woraus sich die Gesellschaft Schadenersatz verlangt.

Die Folgen von Laßt Bahnpolitik.

New-York, 3. Juni. (Presf-Tel.) Präsident Laßt unerwartetes Vorgehen gegen die Western Railway Comp., die eine Erhöhung ihrer Frachten und des Fahrpreises beabsichtigt, ist für das Wirtschaftsleben der Union von größter Bedeutung. Die Bahngesellschaften haben bereits den Lohn und die Gehälter ihrer Angestellten erhöht. Werden sie jetzt an eine Erhöhung des Fahrpreises verurteilt, dann müssen sie entweder die Abkne wieder herabsetzen oder geringere Dividenden verteilen. In letzterem Fall wird der Börsenmarkt stark beeinträchtigt; ihre Aktien sinken im Werte. Eine Herabsetzung der Abkne dagegen würde bei den gestiegenen Kosten der Lebenshaltung einen großen Streik der Bahnangestellten zur Folge haben, der den Handel der Union lähmt. Man sieht daher der Entscheidung der staatlichen Eisenbahnkommission in der Angelegenheit mit größter Spannung entgegen.

Brant und Bräutigam, die sich nicht kennen wollen.

New-York, 4. Juni. (Presf-Tel.) Professor Henry Thurston Peet von der Columbia Universität, ein in Literaturkreisen wohlbekanntes Forscher, ist von Miß Esther Quinn wegen Verlobnis-Brech auf Zahlung von 100.000 Rbl. Schadenersatz verklagt worden. Professor Peet behauptet jedoch, Miß Quinn, die sich als Journalistin einen Namen gemacht hat, überhaupt nicht näher zu kennen. Er stellt jede Beziehungen zu ihr in Abrede. Die Klägerin ihrerseits will dem Gericht über 100 Liebesbriefe vorlegen, die von der Hand Peets stammen sollen. Professor Peet ist seit dem vorigen Jahre zum zweiten Mal verheiratet, nachdem er sich 1908 von seiner ersten Frau scheiden ließ.

Börsenberichte.

(Telegramme der „Neuen Lodger Zeitung“). Warschauer Börfse, 4. Juni.

Table with 4 columns: Name, Bid (Biet), Ask (Geb.), and Exchange (Kurs). Rows include items like Obl. auf Berlin, 4% Staatsrente 1894, etc.

Polnische Theater, Cepelinaastr. 63. Lodger bereitete Truppe. Sonntag, den 5. Juni zum 1. Male: Die Karrikaturen von J. Kageninsohn. 5657

Ein tüchtiger Junger Mann, 5688. Ein intelligentes polnisches Fräulein, 3718. Ein Fräulein, 5642. Ein Fräulein, 5716. Ein Fräulein, 5619. Ein Fräulein, 5614.

Suche zum sofortigen Eintritt einen Lehrling, 5661. Reinhold Horn Buchhandlung, Petrikauerstr. 146, Ecke Evangeliska. Jüngerer Kutscher. Der Lesen und Schreiben kann, sowie Platzkenntnis besitzt, wird per sofort gesucht, Dinga 48. 5661.

Dr. LEYBERG. a. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechstunden täglich von 8-12; 5-8; Damen 12-1. Sonn- und Feiertag nur vormittag. Krutka - Straße Nr. 5. Dr. Bronislaw Luczycki, Nervenkrankheiten. Aufzuchtstraße Nr. 5. Empfangen von 9-10 Uhr vorm. und von 5-7 Uhr nachm. 5658.

Dr. I. Lipschütz. Spezialarzt für Kinder - Krankheiten. Włodzyslaw-Strasse Nr. 45. Empfangen von 8-10 Uhr vorm. und von 4-6 Uhr nachm. 10981. Dr. med. Z. Golc. Spezialarzt für Sant- und Geschlechts-Krankheiten. Petrikauer-Strasse 86, Wodn. 6. Sprechstunden von 9-12 vorm. u. von 5-7 abends, für Damen von 4-5 nachm. 3404. Dr. med. W. Kotzin. Petrikauerstrasse Nr. 71, empfängt von 9-10/2, u. v. 4-6 Uhr. 5014.

Dr. med. S. Aronson. gew. Assistent von Prof. Bumm und Director in Berlin, hat sich in Lodz als Spezialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten niedergelassen. 5115. Evangeliska 5, Sprechst. v. 9-10/1, früh u. v. 5-7 ab. Sonntags v. 11-1. Dr. L. Frybulski. Spezialist für Sant-, Gaar-, Venen- (Hypidid), Garmorgan-Krankheiten (endoskopy u. chistoskopy) und Männerchwäche. Wolzyslaw - Straße Nr. 2. Sprechstunden von 8-11 vorm. und von 6-8 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516.

Helenenhof Sonntag, den 5. Juni 1910: **Frühkonzert.** Anfang 7 Uhr. Entree 15 und 5 Kop.



PF AFFENDORF Restaurant A. Braune. Sonntag, den 5. Juni 1910: **Grosses Garten-Konzert** Tanzkränzchen im Saale. Bei ungünstiger Witterung 5425



Helenenhof Restaurant W. Swidwiński. empfiehlt zu sämtlichen Frühkonzerten vorzügliche **Gabel-Frühstücke** à 30 Kop. sowie täglich **Original-Bilsnerbier** vom Fass und prima große Krebse. Hochachtungsvoll (5702) W. Swidwiński.




Gesang-Verein „Danisch“. Sonntag, den 5. Juni, 2 Uhr nachm., findet im Stadtwalde, links von der Konstantiner-Chaussee, ein **Waldvergüngen**, mit Chor-Gesang, Preis-Schießen, Tanzkränzchen und Ueberräuschungen für Knaben statt, wozu die Herren Mitglieder nebst werten Angehörigen höflich eingeladen werden. (5543) Der Vorstand.



Kirchen-Gesang-Verein der St. Johannis-Gemeinde. Sonntag, den 5. Juni, nachmittags, findet im Schützenhaus-Garten ein **großes Garten-Fest** statt. Die Herren Mitglieder werden hierdurch mit ihren geschätzten Familien zur Teilnahme höflich eingeladen. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Für Getränke und Speisen ist gesorgt, es ist aber gestattet, Proviant mitzubringen. (5633) Der Vorstand.



Verein deutschsprechender Meister und Arbeiter. Sonntag, den 5. Juni 1. J. findet im Garten des Herrn Litke, Konstantiner-Chaussee 21, gegenüber der Fabrik ein **Gartenfest** verbunden mit Gesang, Tanz und Ueberräuschungen statt, wozu die werten Mitglieder nebst Familie höflich eingeladen werden. Gäste willkommen. Beginn 2 Uhr nachmittags. Bei ungünstiger Witterung findet das Vergnügen nächsten Sonntag statt. (5518) Der Vorstand.



Turnverein „Eiche“, Balatny. Sonntag, den 5. Juni a. c. findet in unserem Vereinsgarten, Alexandrowskistraße 53 das **erste Schauturnfest** verbunden mit verschiedenen Ueberräuschungen und Tanzkränzchen im Saale statt. Die geehrten Turnväter anderer Vereine mit ihren Damen werden hierzu höflich eingeladen. (5278) Die Verwaltung.



Restaurant Hotel Polski empfiehlt täglich: **Gabelfrühstücke à 25 Kop., sowie vorzügliche Mittage von 12-4 Uhr.** Täglich Original-Bilsnerbier vom Fass. Die Küche steht unter Leitung eines erstklassigen Küchenchefs. Hochachtungsvoll (5701) W. Swidwiński.

Eine Wohnung 5715
Barriere, 5 Zimmer und Küche, als Geschäftszweck geeignet, oder eventuell **zwei Wohnungen** à 2 Zimmer und Küche pr. 1. Juli zu vermieten Petrifauerstr. 87. Ein großes **Geschäfts-Lokal** 5693
Im Centrum der Stadt ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres Petrifauerstraße 29.

Naftamotor 8 PS. ist preiswert zu verkaufen. Näheres bei Teichmann & Mauch, Rozwadowskistr. Nr. 1. (5655)

Zoppot Ofscebad an der deutschen Riviera
20 Minuten von Danzig
Seebad ersten Ranges
Monumentaler Kurhaus-Neubau
Warmbad mit allen medizinischen Bädern. — Liegekur auf See.
Sportwoche: Pferderennen, Turniere jeder Art. 5020
Waldspiele auf der Naturbühne.
Prospekte und Wohnungsnachweis durch die Badedirektion.

Sanatorium Bühlau bei Weisser Hirsch (physikalisch-diätetische Heilanstalt)
für Nerven, Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten.
Großer Park mit vornehm eingerichteten Schwim-, Luft- und Sonnenbädern, Terrains- und Bewegungskuren.
Das ganze Jahr geöffnet.
Chefarzt: Oberstabsarzt a. D. Dr. v. Hahn.
Prospekte und Broschüren über funktionelle Magenkrankheiten und Frauenleiden frei durch die Direktion. 5163

Polytechnikum Arnstadt in Thür.
Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Gas- und Wasser-technik, Chemie und Baingenieurwesen.
Neues Programm kostenfrei. Damen finden Aufnahme. 5923

Gebr. Taterka, Breslau, Ring 47,
Spezial-Haus I. Ranges fertiger eleganter Herren- u. Knaben-Garderoben.
Anfertigung feiner Herren-Moden unter Leitung erstklassiger Zuschneider.
Grosses Stoff-Lager in- und ausländischer Fabrikate. 5477

Sofort gesucht ein **Tischlermeister** (gute Kraft) für die mechanische Tischlerei eines größeren Bauunternehmens. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an die Exp. d. Blattes unter „Z. 3. G.“ 5492

Ein erfahrener **Webereileiter** für Weiß-Baum- und Baumwollwaren, welcher hier selbst 11 Jahre und in Ausland 7 Jahre in größeren Firmen tätig war, sucht entsprechenden Posten. Off. Hotel Boiski Nr. 13 erbeten. 5592

Abend-Beschäftigung sucht bei mäßigem Honorar der drei Landesprachen mächtiger, bilanzfähiger **Buchhalter-Korrespondent.** Offerten unter P. O. an die Exp. dieses Bl. 5620

Einige Walker werden zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei **Franz Fischer, Appretur u. Färberei.** Zum sofortigen Antritt wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung, für das Kontor einer größeren Baumwoll-Manufaktur gesucht. Gest. Off. mit C. St. an die Exp. ds. Bl. erbeten. 5603

Gebrauchte Schlafzimmer-Einrichtung, (Bettstelle, Kleiderkasten, Waschtisch) sowie ein Schreibtisch und fast neue **deutsche Bücher** (Geschichte, Koeniger, Bösen, Andres Hand Atlas, Handbibliothek der ges. Handelswissenschaften, Quegers Lexikon der gesamten Technik) vollständige Ausgaben, alles in Pracht-Einband wegen Platzmangels **billig zu verkaufen.** Neffentanten belieben ihre Adresse niederzulassen unter L. L. 243, in der Expedition dieses Blattes. 5691

Die Milchhandlung der Gütter Bauhoff und Gerontin Creditstr. Nr. 3, verabreicht schmackhafte und gesunde, mit bester Butter zubereitete **Mittage** von 30 Kop. ab. **Nbl. 30 000** auf 1. Nr. Hypothek ohne Vermittler per sofort gesucht. Gest. Off. sub „G. 30“ an die Exped. der „Neuen Lodzer Zeitung“ erbeten. 5657

Eine Bäckerei per 1. Juli zu vermieten. Näheres Bankstr. Nr. 69. 5631
Bäckerei Abreiseshalter ist eine mit Inventar und guter Kundschaft per sofort oder 1. Juli zu verkaufen. Zu erfragen dortselbst, Petrifauerstr. 185. 5707

Gebrauchter Kisten Buffet und Konditor-Schank zu kaufen gesucht. 5709
Gumnastraße Nr. 12, Wohnung 1.

2 Bauplätze, der eine an der Brzegner Chaussee (Explos 55x88 1/2), der andere in Widzew (neben der Nähgarnmanufaktur 40x76) gelegen, sind Umständen halber **sofort billig zu verkaufen.** Näheres Brzegstr. 37, beim Strauß. 5701

15 Handwebstühle 16, breit mit Schattmaschine, Geschirr, Drehteller, Regulator etc. sind **billig zu verkaufen.** Näheres bei R. Ernst, Balzer, Altagstr. 7. 5689

Rubel 8000 auf 1. Hypothek per sofort gesucht. Gest. Offerten sub K. 35 an die Exped. der „Neuen Lodzer Zeitung.“ 5699

Zu verkaufen eine **Speisezimmer-Einrichtung** (Tische, Gedeck, Porzellan, Nr. 15, W. 3. Ein seit vielen Jahren gut eingeführter **Kolonialladen** ist krankheits halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Bäckerei bei H. Gier, Anzanka. 5547

Eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche **Walzenpresse** sowie **Rührmaschine** zu kaufen gesucht. Off. sub „Walzenpresse“ an die Exp. d. Bl. zu richten. 5676

К льма Юсець Ютрженка потерял свой паспорт выданный магистратом г.р. Лодзи. Нашедший благодарит отдачу таковой полиция. 5676

Elektrisches Licht- und Röntgenkabinett von **Dr. S. Kantor** Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- u. Harnkrankheiten. **Krótkastrze Nr. 4.** Behandlung mit Röntgenstrahlen (chronische Hautleiden), Finnen- und Quarklicht (Gonorrhoe), Blarem und rotem Vaginitis (eitrige Geschwüre, Furunkel und Wundheilung), Hochfrequenz-Strömen (juckende Hautleiden, Hämorrhoiden, Rückenmarkschwindel), — **Endoskopie und Chlodoskopie** (Harnröhren- und Blasenkrankheiten). — **Electrolyse** (Entfernung lästiger Haare). — **Kautil** (Warenentfernung) — **Vibrationsmassage**, **Reinigungs- und elektrische Mischbäder.** — Stellung der **Männerschwäche** durch **Pneumomassage** nach Prof. Zabudowski. Kranfeneinigung täglich von 8-2 und von 5-9: für Damen besondere Wartezimmer. (1069)

Dr. A. S. Tenenbaum Innere und Kinderkrankheiten, Spezialität: Magen- und Darmkrankheiten. 4214
Bachodnia-Strasse Nr. 49.
Empfangsstunden: von 8 bis 10 Uhr vormitt. und von 3-6 Uhr nachmittag

Dr. Feliks Skusiewicz Venereische und Hautkrankheiten. Andrzejka-Strasse Nr. 13
Sprechstunden von vorm. und von 4-8 abends. In Sonn- und Feiertagen v. 10-1 Uhr mittag. 1082

Dr. M. PAPIERNY Accoucheur und Spezialist für Frauenkrankheiten, früherer Doktor der Warschauer Universitäts-Accoucheurklinik. Empfangs- bis 11 Uhr morg. u. von 4-6 Uhr nachm. **Polnadowastr. 23, Tel. 16-85** 225

Dr. St. LEWKOWICZ Spezialist für Haut-, venereische Krankheiten u. männliche Schwäche. Anwendung von Elektricität, elektrischem Licht und Vibrations-Massage. **Rachodniastrasse 33** beim Lombard. Von 9-1 u. v. 6-8, für Damen von 5-6. Sonntag von 9-3. 229

Lodzer freiw. Feuerwehr. Montag, den 6. Juni, 7 Uhr abends **Uebung** des I. und III. Zuges in den Rekrutenhäusern der betreffenden Züge. 5705 **Das Kommando.**

Touring Club, Abteilung Lodz. Zu dem am Sonntag den 5. Juni a. c. stattfindenden 5672

Spaziergang nach Helenenhof werden die Herren Mitglieder nebst ihren werten Damen hiermit höflich eingeladen. Abmarsch vom Vereinslokale punkt 7 Uhr früh. **Der Vorstand.** 5648

Wohnungs-Angebote Wohnen einer Reise in's Ausland ist eine schöne und elegante **Sommer-Wohnung** bestehend aus zwei Zimmern und Küche mit Wasserleitung, schöner großer Veranda, dicht am Walden gelegen, von einer Kaffeekeule der elektrischen Fernbahn in 5 Min. zu erreichen, sehr billig abzugeben. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes. 5660

Zu vermieten ein Frontzimmer mit oder ohne Möbel. Draht Nr. 5, II. Et., B. 6. 5708

Zu vermieten 1 Zimmer u. Küche vom 1. Juli. Karolewska Nr. 11. 5698

4 Zimmer u. Küche mit sämtlichen Bequemlichkeiten per sofort zu vermieten. Louisenstr. 53. Zu erfragen Nalorsstr. 43, W. H. 7, von 12-4 Uhr nachm. 5524

3 Zimmer geeignet für Komptoir oder Loxer sind vom 1. Juli a. c. auf der Zielona-Str. 6 zu vermieten. Näheres bei Burle & Wojtinski, Zielonastr. 6. Zwei enftiges 5647

Frontzimmer gut möbliert zu vermieten. Adresse gibt die Redaktion. Für ein freundliches möbliertes **Zimmer** mit Aussicht nach dem Garten, besonderem Eingang und Bequemlichkeiten, wird ein anständiger junger Mann als Mitbewohner gesucht. Dorthselbst ist vom Juli ein großes zweifelhafte Zimmer, passend für junge Leute zu vermieten. **Wladyslaw-Strasse 50, W. 47** 5711 Ein möbliertes 5717

Wohnungs-Gesuche **Fabriklokal** für 15-20 engl. breite mechanische Stühle per sofort gesucht. Off. unter „mechanische Weberei“ an die Exped. dieses Blattes erb. 5697

Dr. FRANCISZEK KOZIOLKIEWICZ (senior) 4636
Spezialarzt für innere, Frauen- und Kinder-Krankheiten.
Petrifauer 103, I. Et. II. Eingang.
Sprechstunden: v. 8-11 vorm., u. 5-8 Uhr abends. Telefon 17-14.

Dr. Jelnicki, Andrzejka-Strasse Nr. 7.
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Sprechst.: von 8-10, 5-8, Damen von 4-5, Sonn- u. Feiertags von 9-12. 4821

Dr. B. Eliasberg 6474
Nervenarzt
Elektrisch u. Massage gegen Krämpfe, Schwinden, Rheumatismus u. Petrifauer-Str. 66.

Wohnungs-Angebote Wohnen einer Reise in's Ausland ist eine schöne und elegante **Sommer-Wohnung** bestehend aus zwei Zimmern und Küche mit Wasserleitung, schöner großer Veranda, dicht am Walden gelegen, von einer Kaffeekeule der elektrischen Fernbahn in 5 Min. zu erreichen, sehr billig abzugeben. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes. 5660

Zu vermieten ein Frontzimmer mit oder ohne Möbel. Draht Nr. 5, II. Et., B. 6. 5708

Zu vermieten 1 Zimmer u. Küche vom 1. Juli. Karolewska Nr. 11. 5698

4 Zimmer u. Küche mit sämtlichen Bequemlichkeiten per sofort zu vermieten. Louisenstr. 53. Zu erfragen Nalorsstr. 43, W. H. 7, von 12-4 Uhr nachm. 5524

3 Zimmer geeignet für Komptoir oder Loxer sind vom 1. Juli a. c. auf der Zielona-Str. 6 zu vermieten. Näheres bei Burle & Wojtinski, Zielonastr. 6. Zwei enftiges 5647

Frontzimmer gut möbliert zu vermieten. Adresse gibt die Redaktion. Für ein freundliches möbliertes **Zimmer** mit Aussicht nach dem Garten, besonderem Eingang und Bequemlichkeiten, wird ein anständiger junger Mann als Mitbewohner gesucht. Dorthselbst ist vom Juli ein großes zweifelhafte Zimmer, passend für junge Leute zu vermieten. **Wladyslaw-Strasse 50, W. 47** 5711 Ein möbliertes 5717

Wohnungs-Gesuche **Fabriklokal** für 15-20 engl. breite mechanische Stühle per sofort gesucht. Off. unter „mechanische Weberei“ an die Exped. dieses Blattes erb. 5697

Ein Fabriksaal von ca. 700 □ Ellen mit oder ohne Kraft per sofort oder per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten sind sub „P. L. 54“ in der Exp. der N. L. Z. niederzulassen. 5608

Zu vermieten ein Frontzimmer mit oder ohne Möbel. Draht Nr. 5, II. Et., B. 6. 5708

Zu vermieten 1 Zimmer u. Küche vom 1. Juli. Karolewska Nr. 11. 5698

4 Zimmer u. Küche mit sämtlichen Bequemlichkeiten per sofort zu vermieten. Louisenstr. 53. Zu erfragen Nalorsstr. 43, W. H. 7, von 12-4 Uhr nachm. 5524

3 Zimmer geeignet für Komptoir oder Loxer sind vom 1. Juli a. c. auf der Zielona-Str. 6 zu vermieten. Näheres bei Burle & Wojtinski, Zielonastr. 6. Zwei enftiges 5647

Frontzimmer gut möbliert zu vermieten. Adresse gibt die Redaktion. Für ein freundliches möbliertes **Zimmer** mit Aussicht nach dem Garten, besonderem Eingang und Bequemlichkeiten, wird ein anständiger junger Mann als Mitbewohner gesucht. Dorthselbst ist vom Juli ein großes zweifelhafte Zimmer, passend für junge Leute zu vermieten. **Wladyslaw-Strasse 50, W. 47** 5711 Ein möbliertes 5717

Wohnungs-Gesuche **Fabriklokal** für 15-20 engl. breite mechanische Stühle per sofort gesucht. Off. unter „mechanische Weberei“ an die Exped. dieses Blattes erb. 5697

Ein Fabriksaal von ca. 700 □ Ellen mit oder ohne Kraft per sofort oder per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten sind sub „P. L. 54“ in der Exp. der N. L. Z. niederzulassen. 5608

Zu vermieten ein Frontzimmer mit oder ohne Möbel. Draht Nr. 5, II. Et., B. 6. 5708

Garten-Etablissement „Hotel Manteuffel“.

SOMMER-VARIETÉ und KONZERT. Nur erstklassige Artisten. Neu für Lodz. Anfang d. Konzerts 8 Uhr abends. Hochdecentes Familienprogramm. Reservierter Platz R. 1.10 Nichtreserv. Platz 60 Kop. Direktion: E. WEBER.

Zum Universitätsreglement.

Die Notwendigkeit einer radikalen Reform unserer Universitäten ist schon seit Jahren eingetreten und hat sich wiederholt fühlbar gemacht.

Im Laufe des letzten Quinquenniums ist es schon der dritte Entwurf eines Universitätsreglements, welcher bekannt wird.

Die Erfahrung früherer Jahre hat, wie wir der „Kosmische Wremja“ entnehmen, gelehrt, daß es über die Kraft der Professoren geht, sich mit allen studentischen Angelegenheiten zu beschäftigen.

Die Professorenkollegien haben das in der Praxis versucht, jedoch nie gewußt, was in den Räumen der Universität vor sich geht.

Der neue Entwurf läßt seine Hand von allen weiteren pädagogischen Experimenten und beschränkt die Tätigkeit der Professoren nur auf eine rein wissenschaftliche Ausbildung der Jugend.

Die gegenseitigen Beziehungen zwischen Professoren und Studenten sollen rein wissenschaftlicher Natur sein. Aus diesem Grunde werden auch alle administrativen Funktionen dem Professorenkollegium genommen.

Es wird gewissermaßen angestrebt, die Kräfte des gelehrten Kollegiums einzig und allein auf die Wissenschaften zu lenken.

wurde stellt sich auch eine ganz aus seinen Rahmen fallende und kaum erfüllbare Aufgabe: er will der geistigen Verarmung Russlands vorbeugen.

Zur Abhilfe dieses Mißstandes verbessert der Entwurf das Gehalt der Professoren und vermehrt die Zahl der Lehrstühle.

Leider ist das alles, was zu einer Verbesserung der Lage der Professoren und zur Wiegeburt der russischen Wissenschaft getan wird.

Der Ulas vom 27. August des Jahres 1905 besitzt den Vorteil, daß er die russische Wissenschaft von der Kanzleiroutine befreit hat.

Leider geht der neue Entwurf in dieser Hinsicht zurück, schreibt der „Gorolb“.

Vorlesungspläne vom Ministerium ausgearbeitet und den Fakultäten fertig zugesandt werden.

Flug über den Nermelkanal und zurück.

Die französischen Aviatiker Bleriot und de Lesseps haben in einem Engländer, dem bekannten Wrightpiloten Honorable Charles S. Rolls ihren Meister gefunden.

Aus Dover wird gemeldet, daß der Aviatiker Rolls um 6 1/2 Uhr mit seinem Aeroplan aufstieg und den Nermelkanal glücklich überflog.

Rolls überflog den Kanal in der Richtung nach Calais in etwa vierzig Minuten bei starkem Gegenwind.

Rolls kehrte um 8 Uhr 5 Min. nach Dover zurück, ohne auf französischem Boden gelandet zu sein.

Dover, 4. Juni. (Pres.-Tel.) Gleich nach seiner Landung hat C. S. Rolls in wenigen Worten über seinen Kanalflug berichtet.

meines Flugschuppens wieder landete, hatte ich genug Del noch in meinem Behälter, um zu einer neuen Kanalüberquerung nochmals aufsteigen zu können.

Calais, 4. Juni. (Pres.-Tel.) An der französischen Küste bemerkte man gegen 7 Uhr den sich in den Lüften nähernden Rolls, nachdem bereits vorher sein Flug telephonisch gemeldet war.

Er überflog die kleine Stadt Sangatte, folgte dann der Küstenlinie, umrundete die Signalstation und wandte sich wieder in großer Höhe der englischen Küste zu.

Calais, 4. Juni. (Pres.-Tel.) Der erfolgreiche Kanalüberflieger Rolls ist zwar nicht auf französischem Boden gelandet, doch hat er seine französischen Sportsgenossen immerhin beglückt.

Ein ähnliches Begrüßungstelegramm an den Aeroklub der Stadt Calais wurde auf der Straße hinter Sangatte aufgefunden.

Charles S. Rolls

Im Jahre 1877 als Sohn des Lord Blandford geboren. Er besuchte die Schule zu Eton und bezog dann die Universität Cambridge.

Der erste Flug über den Kanal wurde von Bleriot am 25. Juli 1909 von Calais nach Dover vollführt.

Die Moralität besteht keineswegs in der Untätigkeit des Herzens, sondern in dem guten Charakter; und den soll sie bilden.

Frauenseele.

Novelle von Marcel Marion. (2. Fortsetzung).

„So,“ sagte Horst bitter und ließ sie los, „gegen Deinen Gatten hast Du keine Pflichten — Mathilde, man lebt nicht nur vom Essen und Trinken...“

Frau von Corpellen lag in einem Korbstuhl und sah mit weit offenen Augen in den hellen Abendhimmel.

Sie faltete die Hände im Schoß und antwortete leise: „Herr Direktor, ich wäre Ihnen so unendlich dankbar, wenn ich mein Leben einblüht in glatte Bahnen bringen könnte.“

„Gnädige Frau, ich darf Ihnen nicht verhehlen, daß die Sache etwas schwierig ist.“ Sie sah ihn mit hilflosen, ängstlichen Augen an, so daß er rasch einlenkte, quälten wollte er sie nicht.

„Es ist mir die einfachste Anstellung annehmen, wenn ich nur selbständig bin.“

Horst sah sie an und dachte mitteilend: „Arme kleine Frau, der Kampf ums Brot wird einer Frau vom eigenen Geschlecht wie von den Männern nach Kräften erschwert, was wird man Dir bieten?“

„Herr Direktor, ich spreche nicht gern davon, aber ich habe so sehr darunter gelitten mein Leben lang, daß ich immer abhängig war.“

„Mathildeberzähle mir davon,“ nickte Horst und sah sie an. Wie sie so vor ihm saß, in dem einfachen, dunklen Kleid, so unbeschreiblich grazios in den Korbstuhl hingestreckt, da war ihm, als ginge von dieser Frau ein Zauberlicht aus, dem er nicht widerstehen konnte.

Sie schwiegen beide minutenlang, dann begann Frau von Corpellen wieder: „Ich habe Ihnen und Mathilde viel zu danken, Herr Direktor.“

„Gnädige Frau,“ unterbrach er sie abweisend, „es ist bisher von unserer Seite noch nichts geschehen, wofür Sie uns danken könnten, aber nehmen Sie die Versicherung von mir entgegen, daß ich alles tun werde, Ihr Leben angenehmer zu gestalten als bisher.“

Horsts Blick umfasste die junge Frau voll Zärtlichkeit, er gab sich keine Mühe, zu verbergen, was er fühlte, er konnte nicht. Sie erwiderte seinen Blick mit einem gramvollen Lächeln, leise und unbewußt glitten ihr die Worte über die Lippen: „Glückliche Mathilde!“

Um Horsts Mund ging ein Zucken, er schloß den Kopf in die Hand und sagte: „Du wählst Mathilde das auch ist?“

Frau von Corpellen richtete sich auf: „Aber, Herr Direktor,“ sagte sie atemlos, „Mathilde ist sehr glücklich, sie spricht oft davon!“

Horst biß sich auf die Lippen und schweig, dann entgegnete er bitter: „Ja, Mathilde mag glücklich sein in der Ehe, die wir führen. Sie lebt, sie denkt und fähig für ihren Haushalt, interessiert sich für das Geschick der Menschen, mit denen wir verkehren, und am jeweiligen Saisonwechsel auch für Toiletten — aber sie denkt und fühlt nicht mit mir — mir eine Viertelstunde zu widmen, hält sie für Pflichtversummung.“

Da stand er auf und ließ auf der Veranda hin und her.

„Herr Direktor,“ sagte Frau von Corpellen ernst, „bitte, setzen Sie sich zu mir — ich glaube, Sie verstehen Mathilde nicht ganz. Ich kenne sie von Kindheit an, ihr gutes Herz, ihr Wesen, alles — Sie liebt sie auf ihre Weise, sorgt für den Gatten auf ihre Art.“

„Ja, ja, gnädige Frau,“ unterbrach sie Horst kurz, „das tut sie, alle Tage daselbe, alles ordentlich, peinlich genau läuft ihr Haushalt. Aber wie entsetzlich ist mir diese Geradsheit, diese Ordnung um mich her in letzter Zeit geworden, es drängt und fesselt in mir nach Erloßung. Ich

will mein Leben nicht hindämmern, sondern leben, mich aus dem Arbeitszimmer heimflüchten können in die Liebe meiner Frau wie in mein Paradies.“

Es war ganz dunkel geworden, leise wiegten die Bäume ihre breiten Kronen, lichter Nebel zog sich zwischen den Stämmen hin und verrann im Gebüsch. Die Luft hing voll schwerem, süßem Jasminduft, und irgendwo aus einem Gartenwinkel klang ein einsamer Vogelruf durch den stillen Abend.

Horst sah Frau von Corpellen nicht mehr, er sprach in die Dunkelheit hinein; das Innerste seiner Seele legte er vor der jungen Frau bloß — er fühlte, sie verstand ihn.

Als er zu Ende war, war es lange Zeit still zwischen ihnen, aber sie empfanden die Stille nicht als peinlich, es war, als müßte es so sein. Gedanken und Sehnen strömten zu einander, vereinten sich und bildeten ein geheimnisvolles Band zwischen beiden. Sie kannten sich schon jahrelang, in stillen Nachstunden hatte einer des anderen Herzschlag gefühlt, sein Dasein geahnt und die Vereintigung ersehnt, und nun da sie sich körperlich sahen, trennte sie das Gesicht.

Horst hielt Frau von Corpellen sein Versprechen, sie erhielt durch seine Fürsprache in dem Bankinstitut eine Anstellung als französische Korrespondentin. Mathilde war sehr ärgerlich.

„Ja höre, Horst, nun kann sie aber nicht mehr bei uns bleiben,“ sagte sie unweirlich. „Wir können doch nicht eine Deiner Untergebenen bei uns beherbergen.“

(Fortsetzung folgt.)

Achtung! Die Firma besitzt keine Filiale.

Achtung! Die Firma besitzt keine Filiale.

Nur Zielna-Strasse 5.

Benützet die Gelegenheit!

W. HURWICZ

Dzielnna-Str. No 5

Nur Zielna-Strasse 5.

Im Tuch- und Kordwarengeschäft von

wegen Renovierung und Vergrößerung des Geschäfts:

Grosser Ausverkauf von Sommerwaren.

5611

Achtung! Die Firma besitzt keine Filiale.

Achtung! Die Firma besitzt keine Filiale.

Überall zu haben.



NAJLEPSZE MYDŁO do PRANIA... MYDŁO NAFCIANE... KORDUCZKI i STAMIROWSKIEGO... W ŁODZI

Repräsentant: 5569

E. Bogdański, Lodz... Dzielnna - Strasse No 30, Telefon No 11-26.

Israelitisches Knabenpensionat mit Vorbereitungsschule... Dr. S. KOCH in Hirschberg in Sehl.,... Wilhelms-Strasse Nr. 53... Beste Referenzen! Vorzügliche Erfolge mit Ausländern.

Wirt. Chauffeur-Schule Stuttgart... Silber-Strasse Nr. 63... anerkannt leistungsfähige Anstalt der Welt, bildet Leute jed. Stand. (auch ohne jede Vorbildung) zu tüchtigen Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit, Prospekte gratis.

Pensionat für Erwachsene und erste Fröbel'sche Sommer- und Winteraufenthaltsanstalt... in Gelnow b. Batern. Kurse für Fröbel'schulen. Die Aufnahme erfolgt täglich bis 3 Uhr nachmittags in Lodz, Widzewskaja Str. 24, in der Lehranstalt der Frau Celina Dalezyńska.

Kur- u. Wasser-Heil-Anstalt Chojny bei Lodz... Unter Leitung des Spezialarztes Herrn Dr. Alexander Fabian. Sanatorium für Nerven- und innere Krankheiten. Alkohol- u. Morphin-Entziehungskuren.

Ein Raum für 4-5 breite Stühle ist mit Kraft, Beleuchtung und Belüftung per 1. Juli zu verpachten. Adresse in der Exp. d. Blattes. 5614

Schlafzimmer-Garnitur bestehend aus 2 Schränken, 2 Betten nebst Matrasen, 2 Bettvorhängen ist für Rbl. 150 zu verkaufen. Wulcanstraße Etr. 139, W. 8, v. 10-4 Uhr nachm. 5615

Eine Nähmaschine neuesten Systems, 1 Grammophon u. Platten, 1 Gasofen und 1 Selbstspielautomat, alles im besten Zustande, vorübergehend zu verkaufen. Wulcanstraße 91, W. 36, Officine part. 5616

Ein Rover billig zu verkaufen. Näheres bei C. Rupprecht, Naprocz Str. 21, von 6-8 Uhr abends. 5595

Do sprzedania ofycyna drewniana, zawierająca 8 mieszkań z placem w Radogoszczu, ul. Gólska Nr. 9 przy fabryce p. Radkiego za 4800 rubli. 5583

Ein Haus auf der Zakajmstr. in Dalub ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. dieser Zeitung. 5621

Eine Knopflochmaschine ist preiswert zu verkaufen. Gute Rundschiff Näheres bei Clara Adam, Naprocz Str. 42. Zu sprechen von 10-4 Uhr nachmittags. 5619

Eine Spulmaschine, zweifach, von 20-24 Spindeln in gutem Zustande zu kaufen gesucht. M. Gopan, Długa 91. Preisgeld ist ein kompletter Vorkauf zu verkaufen. 5623

Ein gut erhaltenes Pianino sofort zu verkaufen. Petrikauer-Strasse 165, W. 1, Partiere. 5644

10000 Rbl. auf 1 Hypothek an einen pünktlichen Zahlhaber sofort abzugeben. Näheres Petrikauerstr. 165, W. 1, Partiere. 5644

4-kl. Mädchen-Privatlehranstalt, deutsche und russische Unterrichtssprache von Paula Cyrkowska. Aufnahmeprüfungen finden vom 13. Juni ab statt. Anmeldungen werden täglich Widzewska-Strasse Nr. 111 von 9-5 Uhr entgegengenommen. 5618

Seltene Gelegenheit für die Wirtschaft! Überzeugen Sie sich selbst, daß im neuerrichteten Bogar unter d. Firma „Wygoda Gospodarska“... J. KUBETZ & L. KORN, Lodz, Nowowiejskastrasse Nr. 4, im Hofe, man zu den billigsten Preisen, auf Malen von 50 Kop. wöchentlich, Küchen- und Tischgeschirre, Lampen, Samoware, Waschtische, Aufbehu für Waschtische, Eisenobel, amerikanische Bräunungsmaschinen, Plattirte und Bronzeware, Luxusgegenstände, sowie auch Möbel, Gardinen, Porzellan, Stoffe, Decken und Läufer bekommen kann u. s. w.

Der aus der Türkei eingetroffene bekannte Professor der Chiromantie und Graphologie M. TEKS sagt wahr die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Chiromant TEKS veranstaltet Sessoren in verschiedenen Städten Polens und des Auslandes. Deutet und ernt Krankheiten, Diebstähle, Geldverluste, Reisen, Prozesse, Liebe und das Familienleben, persönlich in Anwesenheit der interessierten Personen, sowie von der Photographie. Honorar von 50 Kop. an, für die niedere Beamten- und Dienstklasse von 30 Kop. an. Zielna-Strasse No 12, W. 2.

Wyjątkowa okazja!!! Do nabycia na dogodnych warunkach dla fachowców p. p. młynarzy osada młynarska z 2-ma młynami wodnymi na spławnej rzecze z 70-ciu morgami ziemi ornej i zagajników zapewniony dochód brutto 12000 rb. rocznie. Blizsza wiadomość w Biurze Technicznym B. Flejszera w Piotrkowie, Pocztowa 4.

Ein HAUS zweiter Klasse in Lodz mit Parquetfußböden, Gasbeheizungen, Warmen und Kältes, welches 7,400 resp. 11 1/2% brutto einträgt, ist ohne Vermittlung zu verkaufen. Kreditleihe 25,000 Rubel. Zum Kauf sind 16,000 Rubel erforderlich, der Rest nach Vereinbarung unter günstigen Bedingungen. Offerten mit. Lodz für 222 an die Exp. dieses Bl. 5583

Walzenplüsch für technische Zwecke empfiehlt Lodzer Plüsch-Manufaktur Teodor Finster, Julius-Strasse No 88, Telefon No 664.

Häutluch... inwertige Toiletten-Seife in Gebrauch zu nehmen! - Die billigste Seife ist die tonierte! - Sie kaufen heute schon für wenig Geld eine garantiert reine milde Seife bei Arno Dietel Dragenhandlung, Petrikauer-Strasse 163, Reichhaltiges Lager in feinen Parfüms, kosmetischen Präparaten zur Pflege der Haut, der Haare und der Nägel. 51869

Schmackhaft und gesund... ist nur das von der Mädelin R. Trenkler, Zielna-Strasse Nr. 67, nach Moskauer Rezept gebackene Roggenbrot, sowie die unter Beobachtung aller hygienischen und hygienischen Vorschriften hergestellten Backwaren. 6394

Höhere Webschule in Lambrecht (Mheinsalz). Gewissenhafter praktischer und theoretischer Unterricht in allen Zweigen der Bekleidung von Tuchen, Baumgarnen, Cheviots, Kaledstoffen und halbwollenen Waren. Besonderer Desinatorkursus und Kurse für junge Kaufleute, Wertmeister und Fabrikanten. Der Industriepark Lambrecht liegt in schönster u. gesündester Höhenlage des Rheinlandes. Nächstgelegene Schiller finden beste Unterkunft u. größte Berücksichtigung, falls sie der Landesbrunde nicht ganz mächtig sind. Prospekte und Antragsformulare kostenlos durch Direktor W. Jansen.

Опытная учительница... готовить къ преподаванию по немецкому и французскому языкам. При желании съ рубличествомъ. Адр. Пассаж-Шульца 19, кв. 1, (напротвъ). 5483

Zwei Damen, bisher noch unverheiratet, beide dunkelblond, beide saubere, guten Charakters, edler Denkart, nicht wohlhabend, aber gesund, einen Mann wirklich glücklich zu machen, die eine mit einem bisher noch völlig unverheirateten, wüthigen, betriebsamen Mann an nur edelherzigen und ehrenhaften Dingen. Offerten unter „Holly“ od. „Milly“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 5609

Möbel aus 5 Zimmern zu spottbilligen Preisen zu verkaufen und zwar Salonarmatur, Kabinettarmatur, 2 Tische, 2 Stühle, 18 Stühle, Tisch, 2 Kommoden, 2 Kleiderbügel, 2 Betten mit Matrasen, Waschtisch, Spiegel, Toilettenstisch, Waschtisch mit Marmorplatte, Nachttische, Uhr, kleiner Schrank, spanische Wand, Säulen, Schreibe, Bilder, Lampen, Bequemstühle mit Platten und verstellbare Gegenstände. Naprocz 44, W. 3.